

Bonitas will dieses Haus an der Spenger Straße in Enger – nahe des E-Centers – abreißen lassen. Geplant ist hier ein zweigeschossiger Neubau für eine Senioren-Wohngemeinschaft.

Bonitas plant ein kleines Heim für Senioren

Ehemaliges Motorradgeschäft soll einem Neubau weichen. In die geplante Wohngemeinschaft an der Spenger Straße sollen künftig 18 Senioren einziehen können.

Ekkehard Wind

■ Enger. Ein neues Bauprojekt soll an der Spenger Straße entstehen. Der Pflegedienst Bonitas will auf einem Grundstück neben dem E-Center ein "kleines Heim" für Senioren bauen lassen. Dazu soll das Haus, in dem bis vor wenigen Jahren noch Motorräder verkauft wurden, abgerissen werden. Es weicht nach den Plänen von Bonitas einem zweigeschossigen Neubau.

"Hier soll über zwei Etagen eine Wohngemeinschaft für 18 Menschen entstehen", erläutert Christina Budde von der Teamleitung für den Bereich Expansion im Hause Bonitas. Ältere Menschen, die ihren gewohnten Tagesablauf nicht mehr allein bewältigen können, werden hier in dem Haus gemeinsamleben und von Pflegekräften betreut. Solch eine Wohn- und Hausgemeinschaft ist das "kleine Heim" der Bonitas.

Neubau auch in Spenge

Das Unternehmen bietet den Bewohnern, die im höheren Lebensalter pflege- und betreuungsbedürftig sind, in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt oder psychisch erkrankt sind, eine Rundum-Versorgung an.

"Wir haben in dem kleinen Heim mehr Personal als in einem klassischen Altenheim", erklärt Christina Budde. "Ein Mitarbeiter ist bei uns

zuständig für drei Bewohner."
Mit diesem Projekt hat Bonitas schon einige Erfahrungen sammeln können. "Im
Kreis Herford und in Bielefeld
gibt es schon mehrere dieser
Einrichtungen", sagt Budde.

auch in Spenge entsteht an der Langen Straße ein "kleines Heim". In Enger werden die Bewohner über ein rund 25 Quadratmeter großes, barrierefreies Zimmer inklusive eines Bades verfügen. Das Haus wird

Weitere sind unter anderem im

Raum Gütersloh geplant. Und

verfügen.
In dem Neubau wird auch ein Pflegedienstbüro von Bonitas untergebracht. Das Haus wird über einen Garten und

auch über einen Gemein-

schaftsraum und eine Küche

eine Terrasse verfügen. "Beides wird aber nicht ganz so groß sein aufgrund der begrenzten Grundstücksfläche", erklärt Christina Budde.

Die zentrale Lage des

Die zentrale Lage des Grundstücks sei von Vorteil, sagt die Bonitas-Mitarbeiterin.

Frühjahr 2022 soll das Haus fertig sein

So könnten Angehörige den Einkauf im benachbarten E-Center und Aldi mit einem Besuch des Angehörigen im kleinen Heim verbinden. Oder Bewohner könnten, sofern sie noch mobil seien, zusammen mit ihren Angehörigen einkaufen.

Eine Bauvoranfrage für den

Neubau sei bereits gestellt und positiv beschieden worden, erklärt Budde. "Der Bauantrag ist gestellt. Nun warten wir auf die Genehmigung." Das zweigeschossige Gebäude werde von einem Investor gebaut. "Wir als Bonitas werden das Objekt langfristig mieten." Spätestens im Sommer soll mit dem Bau begonnen werden. Die Bauzeit beziffert Christina Budde auf etwa 18 Monate. "Im Frühjahr 2022 soll das Haus fertig sein."

Damit aber nicht genug. "Enger ist unterversorgt. Deshalb können wir uns vorstellen, noch eine weitere Wohngemeinschaft in Enger zu gründen", betont Budde. Ziel sei es, in diesem Jahr ein passendes Grundstück in der Widukindstadt zu finden.